

Aktenzeichen

Kitzingen, 22.04.2025

2-545

Federführung: Abteilung 2

Vorlage-Nr.: AL 2/573/2025

Bearbeiter: Matthias Will

Tel.Nr.: 09321 928 2000

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	06.05.2025
Kreistag	öffentlich / Beschluss	19.05.2025

Kommunalunternehmen Klinik Kitzinger Land (KKL) - Main-Klinik Ochsenfurt (MKO)

Zusammenschluss der Kliniken

Grundlagenpapier über die Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens

Anlagen:

Grundlagenpapier

Entwurf der Eckpunkte zu einem medizinischen Konzept (Stand: 10.04.2025)

I. Vortrag:

1. Das Kommunalunternehmen Klinik Kitzinger Land und die Main-Klinik Ochsenfurt gGmbH, verbundenes Unternehmen des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg, kooperieren bereits viele Jahre erfolgreich miteinander auf einzelnen Themenfeldern unter Ausschöpfung der kommunal-rechtlichen Grenzen.

Aufgrund der Diskussionen und angekündigten Rahmenbedingungen bei der Krankenhausreform, rund um die Finanzierung der Kliniken sowie medizinischen und personellen Fragestellungen erfolgte ab Ende 2023 der vertiefte Austausch anfangs zwischen den Vertretern der beiden Kliniken auf Ebene der Geschäftsführung bzw. des Vorstands und dann erweitert mit Frau Landrätin Bischof und Herrn Landrat Eberth mit dem Ziel einer engeren und strategischen Ausrichtung dieser Kooperationen. Neben medizinischen und versorgungstechnischen Vorteilen und möglichen Synergieeffekten wurden auch konkrete Rahmenbedingungen bis hin zu Fusionsoptionen der beiden Kliniken ergebnisoffen diskutiert. Da am Ende mögliche Umsetzungsvarianten eine Entscheidung beider Kreistage

notwendig machen werden, wurde in einer interkommunalen Gremiumssitzung im April 2024 als gemeinsamer Austauschplattform eine erste Diskussion zur zukunftsfähigen Gestaltung der Zusammenarbeit geführt; im Folgenden wurde der Wille zur weiteren Planung in einer Absichtserklärung sowie Exklusivitäts- und Vertraulichkeitsvereinbarung fixiert.

2. Im Folgenden erfolgten direkt zwischen der KKL und MKO sowie nach gemeinschaftlicher Beauftragung durch beide Unternehmen insbesondere folgende Prüfungen durch

(1) die Kanzlei Seufert Rechtsanwälte, München zu gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen, Förderrecht und Budget sowie krankenhausrechtlichen Fragestellungen

(2) die Solidaris Treuhand-GmbH Steuerberatungsgesellschaft für die Transaktionsstruktur, die Due-Diligence-Prüfung als tiefergehende Untersuchung der Unternehmen auf die wirtschaftlichen, rechtlichen, steuerlichen und finanziellen Verhältnisse,

(3) die Bayerische Krankenhausgesellschaft (BKG) zu Fragestellungen KHVVG, Zuordnung von Leistungsgruppen, fachlicher Einbezug der Chefärzte und Pflegedienstleitung einschließlich der Beratung zur Entwicklung des Leistungsspektrums unter Berücksichtigung der Krankenhausreform (KHVVG)

(4) KIG Klinik-IT e.G. München zu Fragestellungen Klinikinformationssystem, IT-Struktur, Datensicherheit inklusive Beratung.

Der Verwaltungsrat der KKL und entsprechend die Gremien des Landkreises Würzburg wurden fortlaufend, hier zuletzt in der Sitzung des Verwaltungsrats der KKL am 31.03.2025, informiert.

3. Im beigefügten Grundlagenpapier werden die bisherigen Ergebnisse zusammengefasst und Leitlinien für die Fusion gesetzt, unter der Vorgabe strategischer Zielsetzungen. Dies stellt aus Sicht der Landrätin des Landkreises Kitzingen und des Landrats des Landkreises Würzburg sowie der beiden Unternehmensleitungen die geeignete Grundlage für eine notwendige und erfolgreiche Fusion der beiden Kliniken unter dem Dach eines neuen gemeinsamen Kommunalunternehmens dar; die notwendigen Schritte sind auszuarbeiten und umzusetzen.

4. Nach Vorberatung in den jeweiligen Kreisausschüssen der beiden Landkreise wird das Grundlagenpapier den Kreistagen der beiden Landkreise in einer gemeinsamen Sitzung zur Beratung und als Grundlage für die Beschlussfassung vorgelegt. Des Weiteren wird der aktuelle Stand des Entwurfs der Eckpunkte zu einem medizinischen Konzept (Stand: 10.04.2025) zur Kenntnisnahme beigelegt.

II. Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

1. Dem als Anlage beigefügten Grundlagenpapier über die Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) zum Zusammenschluss der Klinik Kitzinger Land und der Main-Klinik Ochsenfurt unter Erhalt der beiden Standorte als akutmedizinisch-stationäre Kliniken bei Berücksichtigung der langfristigen Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit des neuen Unternehmens durch die Landkreise Kitzingen und Würzburg wird zugestimmt.

Das Grundlagenpapier hält insbesondere fest:

- Die Fusion durch Gründung eines gemeinsamen neuen Klinikunternehmens in der Rechtsform eines gemeinsamen Kommunalunternehmens soll möglichst mit Wirkung zum 1. Januar 2026 erfolgen.
- Der Landkreis Kitzingen und der Landkreis Würzburg sollen gleichberechtigte Träger des gemeinsamen Klinikunternehmens werden. Dies soll nach einer noch zu treffenden Vereinbarung über die Abgrenzung bisher bereits geplanter Investitionsmaßnahmen und bisheriger Jahresergebnisse auch für künftige Investitionen und die künftige Ergebnisverantwortung gelten.
- Die Geschäftsanteile an der MVZ KKL und der MVZ MKO sollen von dem Gemeinsamen Klinikunternehmen übernommen werden. Außerdem soll die KD KKL von dem Gemeinsamen Klinikunternehmen übernommen werden; Mitarbeiter, die derzeit bei der ProCura DienstleistungsGmbH beschäftigt sind und ihre Arbeitsleistung für die MKO erbringen, erhalten die Möglichkeit, ihre Tätigkeit in der KD KKL oder dem gKU (je nach Dienstart) fortzuführen.

2. Die Landrätin wird ermächtigt, auf der Basis des Grundlagenpapiers inklusive des Entwurfs der Eckpunkte zu einem medizinischen Konzept (Stand: 10.04.2025) für den Landkreis Kitzingen mit dem Landkreis Würzburg die Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens und die hierzu erforderlichen Regelungen (insbesondere Unternehmenssatzung, medizinische und organisatorische Organisationsentscheidungen) vorzubereiten.

III. zur nächsten Sitzung des Kreistages

(unter Wegfall der einleitenden Empfehlung zum Beschlussvorschlag)

Tamara Bischof
Landrätin